



Haushalt 2026

Einbringung des Entwurfs in den Rat am
17. Dezember 2025

Herzlich
willkommen!



Haushalt 2026

Es wird im Haushaltsjahr 2026 ein Jahresergebnis erwartet in Höhe von

-8.281.102 €

Haushaltsausgleich vorhanden? Ja, denn:

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, solange der erwartete Fehlbetrag im gesamten Finanzplanungszeitraum bis zum Ende des Jahres 2029 über die Ausgleichsrücklage und in engen Grenzen über die Allgemeine Rücklage gedeckt werden kann. Diese Bedingung wird erfüllt.

Fazit:

- ➡ Der Haushalt 2026 gilt (noch) als (fiktiv) ausgeglichen.
- ➡ Der Haushalt 2026 unterliegt der Genehmigungspflicht durch die Kommunalaufsicht.
- ➡ Wichtig(!): Konsolidierung JETZT.

Haushaltsparameter 2026

Planergebnis 2026 ohne globaler Minderaufwand
(= 2 % des ordentlichen Aufwands (ca. 4 Mio. €)):

-12,3 Mio. Euro

Einmalige Schlüsselzuweisungen:

13,3 Mio. Euro

Planergebnis ohne Einmaleffekt:

-25,5 Mio. Euro

Minimalkonsolidierung zur Vermeidung (Aufschiebung) eines Haushaltssicherungskonzepts
ca. **10 Mio. Euro** p.a.

Keine Rettung durch das Land

„Investitionsbooster“ des Landes NRW stellt mit **19,87 Mio. Euro** bis 2036 eine „erweiterte Investitionspauschale“ dar, nicht mehr und nicht weniger. Davon müssen ca. 10 Mio. Euro in Bildung und Betreuung, 4 Mio. Euro in Liegenschaften und Klimaschutz und 6 Mio. Euro in Verkehr, Digitales, Sport und Sicherheit investiert werden.

Verortung im Haushaltsentwurf 2026:

- Neubau einer Grundschule im Stadtwesten: 9.935 T€,
- Werner-von-Siemens-Gymnasium, Sanierung & Erweiterung: 3.974 T€,
- Div. Straßenbaumaßn. (u.a. Zuwegung ZBU, Wertstoffhof, Radweg Alfertring): 4.735 T€,
- IT-Ausstattung der Schulen und der Verwaltung: 1.157 T€.

Ab wann sind wir in der Haushaltssicherung?

Ohne Kurswechsel droht die Haushaltssicherung und striktere Eingriffe der Aufsicht

Die Stadt Gronau **muss** ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufstellen, wenn einer der folgenden Fälle eintritt:

- Im Planjahr werden **25 % der allgemeinen Rücklage** aufgezehrt.
- In **zwei aufeinanderfolgenden Jahren** sinkt die allgemeine Rücklage jeweils um mehr als **1/20 (= 5 %)**
→ aktuell ca. **3 Mio. € pro Jahr**.
- In der Bilanz entsteht ein **Fehlbetrag**, der **nicht mehr durch Eigenkapital gedeckt** ist
→ bilanzielle Überschuldung.

Verlustvortrag – ein eng begrenzter Spielraum

- Ein Jahresfehlbetrag kann, wenn ein sofortiger Ausgleich nicht möglich ist, **maximal in die drei folgenden Haushaltsjahre** vorgetragen werden (Verlustvortrag). Der Verlustvortrag ist **genehmigungspflichtig** durch die Kommunalaufsicht.
 - Der Verlustvortrag ist **kein Freibrief**, um Defizite fortzuschreiben.
 - Wenn die Aufsicht nicht erkennt, dass die dauerhafte Aufgabenerfüllung gesichert ist, kann sie die Stadt zur **Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts verpflichten**.

Rückblick 2025 – Wie steht Gronau wirklich da?

(Bericht in der Sitzung des Rates vom 19.11.2025)

- Die finanzielle Lage der Stadt ist **desolat**, nicht nur angespannt.
- Die Schieflage ist das Ergebnis einer **jahrelangen Entwicklung**.
- Warnsignale wurden ab 10/2023 (HFA 25.10.2023) kommuniziert.
- Es wurden verwaltungsseitig Aufwandseinsparungen vorgeschlagen. Ursprünglich vorgesehene Steuererhöhungen wurden in gleicher Höhe zurückgenommen.
- Resultat: keine Konsolidierung sondern Verschärfung der Finanzmisere.
- Bereits in 2025 nur knapp am Nachtragshaushalt vorbei: Die **Kassenkreditgrenze** aus der Haushaltssatzung 2025 ist mit 40 Mio. Euro **nicht auskömmlich**: Bedarf lt. Kämmerei ab 2026: 80 Mio. Euro. Dieser Bedarf ist als **mehrfähriger unveränderlicher** Rahmen zu verstehen, um einen Nachtragshaushalt und eine damit verbundene **unterjährig** „haushaltslose Zeit“ zu unterbinden.
- Jährliche strukturelle Lücke mehr als 20 Mio. Euro
(vgl. auch Budgetbericht III. Quartal 2025, Ratsvorlage 519/2025)

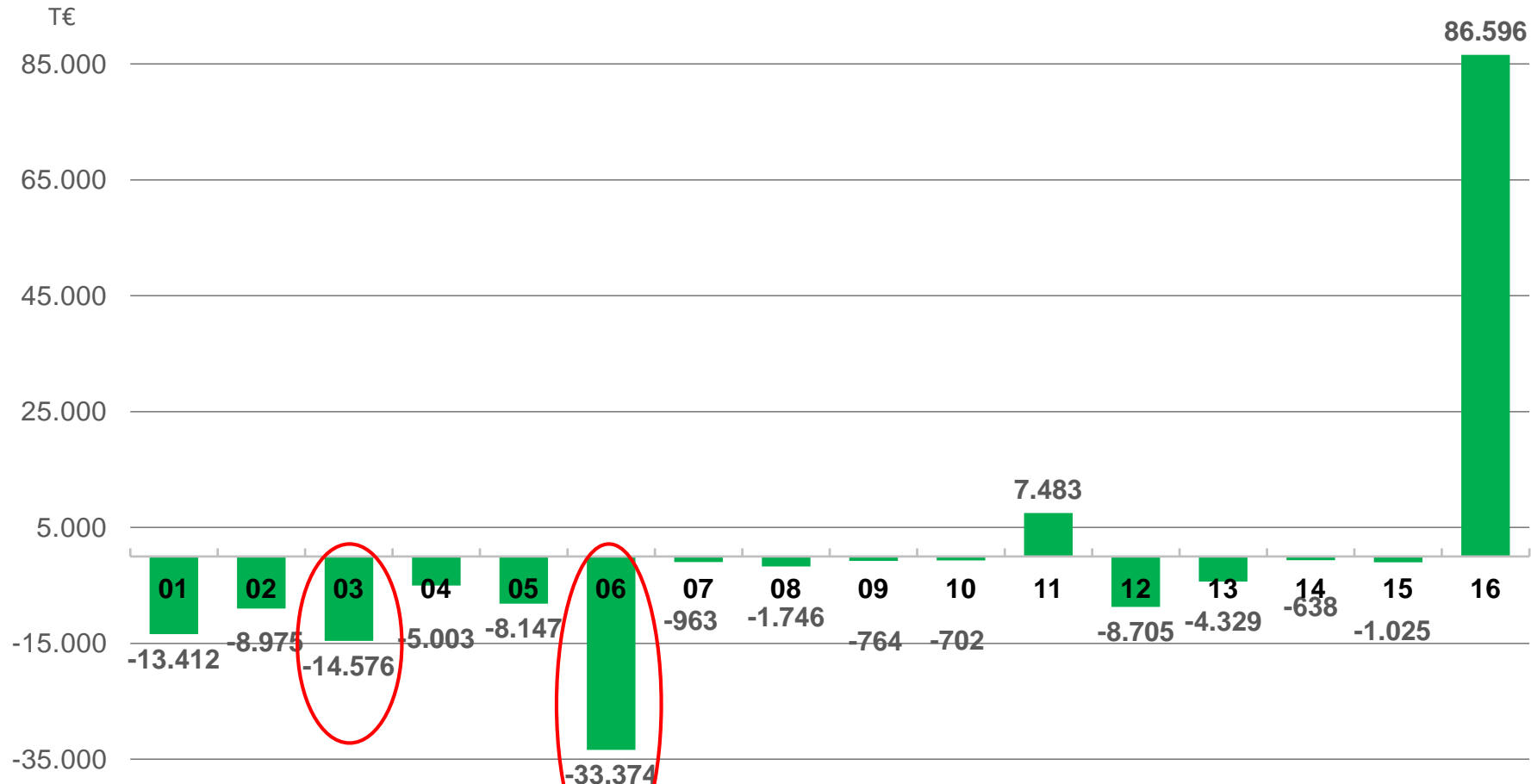
Wie konnte es so weit kommen?

Fast 90% der Ausgaben sind gesetzlich vorgeschrieben

Externe Faktoren:

- steigende Pflichtausgaben (Kitas, OGS, Soziales),
 - Beispiel a) Kinder-, Jugend-, Familienhilfe (Produktbereich 06) **33 Mio. Euro Defizit / Jahr**
 - Beispiel b) Schulträgeraufgaben (Produktbereich 03) **14 Mio. Euro Defizit / Jahr**
- höhere Umlagen (Kreis, Landschaftsverband),
 - Kreisumlage 2026 der Stadt Gronau = **30 Mio. Euro**
 - (darin enthalten: ca. 66 % Anteil für die Landschaftsumlage = **19,8 Mio. Euro**)
- Tarifsteigerungen, Sachkosten, Krisenfolgen.

Zuschussbedarf 2026 je Produktbereich



Nachteile eines Haushaltssicherungskonzepts

Bereich	Nachteil	Auswirkung
Finanzielle Handlungsfreiheit	Starke Einschränkung bei Ausgaben und Investitionen	Stadt Gronau verliert Eigensteuerung, Ratsmitglieder quasi als „Statisten“
Investitionen	Verschiebung oder Streichung von Projekten	Stillstand bei Infrastruktur und Stadtentwicklung
Daseinsvorsorge	Kürzungen bei freiwilligen Leistungen	Abbau der Lebensqualität
Personal	Einstellungsstopps, sinkende Motivation	Qualitätsverlust im Verwaltungsservice
Bürgerzufriedenheit	Gebührenanstieg, Leistungsabbau	Vertrauensverlust in Politik und Verwaltung
Kommunalpolitische Gestaltung	Weniger politischer Spielraum	Kommunalpolitik verliert Gestaltungskraft
Zwangsaufsicht	Hohe Kontrolle durch die Kommunalaufsicht	Autonomieverlust der Kommune
Gebühren und Steuern	Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuern	Belastung von Bürgern und Unternehmen
Wirtschaftsstandort	Standortattraktivität sinkt	Risiko von Abwanderungen
Strukturelle Ursachen	HSK löst oft nur Symptome	Langfristige Schieflagen bleiben bestehen
Planungsunsicherheit	Kurzfristige Genehmigungslogik	Erschwerte Langfristplanung.
Politische Konflikte	Streit über Sparmaßnahmen	Belastung des kommunalen Klimas.
Reputation der Stadt	Ruf als "finanzschwache Stadt"	Geringere Förderchancen.

Möchten wir das wirklich?

Bereits erste verwaltungsinterne Fortschritte

-alt-

Erster Planungsstand 14.10.2025

Bilanzposten	Planung 31.12.2024	Planung 31.12.2025	Planung 31.12.2026	Planung 31.12.2027	Planung 31.12.2028	Planung 31.12.2029
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage:	62.691	62.691	62.691	54.786	54.786	54.786
Verlustvortrag aus Vorjahren:	0	0	0	0	21.042	40.631
Ausgleichsrücklage:	37.060	21.673	575	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag	15.388	21.097	8.480	21.042	19.589	16.100
Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage	0	0	7.905 12,6%	0 0,0%	0 0,0%	16.100 29,4%
Verlustvortrag ins neue Jahr	0	0	0	21.042	19.589	0
Summe des Eigenkapitals	84.363	63.266	54.786	33.744	14.155	-1.944

Erster Planungsstand

Dies bedeutet eine bilanzielle Überschuldung. Das Eigenkapital ist aufgebraucht.

Haushaltsparemeter 2026 (Zwischenstand: 03.11.2025)

	HHJ 2024	HHJ 2025	HHJ 2026	HHJ 2027	HHJ 2028	HHJ 2029
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage	62.691	62.691	62.691	54.914	54.914	54.914
Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgleichsrücklage	37.060	21.673	575	0	0	0
Bilanzieller Verlustvortrag	0	0	0	0	-20.644	-39.957
Jahresergebnis	-15.388	-21.097	-8.352	-20.644	-19.313	-15.447
Summe Eigenkapital	84.363	63.266	54.914	34.270	14.957	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	491

Planungsstand 03.11.2025

Reduzierung der bilanziellen
Überschuldung durch interne
Konsolidierungsmaßnahmen.

Haushaltsparameter 2026 (Stand: 17.12.2025)

	HHJ 2024	HHJ 2025	HHJ 2026	HHJ 2027	HHJ 2028	HHJ 2029
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Allgemeine Rücklage	62.691	62.691	62.691	54.985	54.985	54.985
Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
Ausgleichsrücklage	37.060	21.673	575	0	0	0
Bilanzieller Verlustvortrag	0	0	0	0	-20.369	-39.321
Jahresergebnis	-15.388	-21.097	-8.281	-20.369	-18.952	-15.042
Summe Eigenkapital	84.363	63.266	54.985	34.616	15.663	622
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0	0

Nachrichtlich Verrechnung mit der allg. Rücklage			-14,1%	0,0%	0,0%	-27,4%
--	--	--	--------	------	------	--------

Durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage wird der Haushalt 2026 genehmigungspflichtig.

Die geplanten Verlustvorträge sind genehmigungspflichtig.

Die bilanzielle Überschuldung konnte durch interne Konsolidierungsmaßnahmen (zunächst) abgewendet werden.

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Hochbaumaßnahmen

Investive Ausgaben	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029	Bemerkungen
1. Anmeldung	Sporthalle 1 Gefälledach	0,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Neue Maßn.bewertung
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Die Anmeldung erfolgt ab 2030
1. Anmeldung	Gymnasium Turm 1+2	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
1. Anmeldung	Gymnasium Erweiterung	4.305.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		3.805.000,00 €	500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	Brücke Dach und Dämmung	300.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		100.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	Erweiterung B. Overbergschule	1.000.000,00 €	6.000.000,00 €	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	
Stand 17.12.2025		500.000,00 €	6.500.000,00 €	2.000.000,00 €	1.000.000,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	Grüne Aue Schule	5.075.000,00 €	2.400.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		4.575.000,00 €	2.900.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	Lindenschule Überdachung Fa	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Keine Ermächtigungsübertragung
1. Anmeldung	Jugendzentrum Luise	1.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Sanierung Bestandsgebäude
Stand 17.12.2025		500.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
1. Anmeldung	Wasserturm Inseelpark	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme verschoben
1. Anmeldung	Umbau Germania	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Mittel wurden gestrichen
1. Anmeldung	Georgschule	1.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		500.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	OGS Anbau MLS	2.300.000,00 €	2.768.000,00 €	1.050.000,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		1.300.000,00 €	3.768.000,00 €	1.050.000,00 €	0,00 €	Umverteilung der Mittel
1. Anmeldung	Euregio Gesamtschule GD	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Planungskosten in 2030 neu anmelden
1. Anmeldung	WvS Gym. Brandschutz	1.100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025	Ertüchtigung Aula incl. Sprinkle	0,00 €	1.100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme wird verschoben
1. Anmeldung	FNR Planung Lüftung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	keine Ermächtigungsübertragung
1. Anmeldung	Gesundheitszentrum auf dem H	5.221.000,00 €	14.170.000,00 €	7.772.000,00 €	27.000,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme wurde gestrichen
1. Anmeldung	Viktoriaschule Wärmepumpe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	keine Ermächtigungsübertragung
Stand 17.12.2025		0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Neuanmeldung in 2027
1. Anmeldung	RPM Rampe	125.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Maßnahme wurde gestrichen

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Tiefbaumaßnahmen

Investive Auszahlungen	Bezeichnung	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2029
1. Anmeldung	Erneuerung von Wirtschaftswegen (allgemein)	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
Stand 17.12.2025		100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
1. Anmeldung	Ausbau Riekenmaatweg (2.BA)	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Neuerschließung Stichweg Müllerstraße (Umlegungsgebiet)	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025				0,00 €	
1. Anmeldung	B-Plan 244 Vor der Steenkuhle	200.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	1.000.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Entwicklungskonzept Epe, 3. BA, Hindenburggring	0,00 €	0,00 €	250.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Ausbau Harreweg / Brücke B 54	0,00 €	400.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	400.000,00 €
1. Anmeldung	Sanierung Dinkelbrücke BW-Nr. 10-2800 Parkplatz WZG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Grundsanierung Fußwegumflutbrücke BW-Nr. 11-0900 Am Rathaus	0,00 €	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Neuerschließung Musikantensiedlung / Gilderhauserstr.(Piesbergen)	0,00 €	0,00 €	700.000,00 €	1.500.000,00 €
Stand 17.12.2025		250.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Pendlerparkplatz Steinfurter Str., Mobilitätstation	0,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Mobilstation Euregioquartier	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Zollstraße	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Kleibergstraße	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Aufwertung von zentralen Gehwegverbindungen: Innenstadt - Stadtpark	0,00 €	50.000,00 €	200.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Aufwertung von zentralen Gehwegverbindungen: Epe Zentrum - Epe Bahnhof einschl. Straße zum Bahnhof	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Aufwertung von Gehwegen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Stand 17.12.2025		10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Barrierefreie Umgestaltung von Kreuzungen	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Stand 17.12.2025		50.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Einrichtung von Querungsmöglichkeiten	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Außenanlagen Hotel am Udo-Lindenbergr-Platz	200.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		150.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Erneuerung Steinstraße 1. BA Brookstraße bis KV Königstraße	60.000,00 €	0,00 €	1.300.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	60.000,00 €	300.000,00 €	1.000.000,00 €
1. Anmeldung	Erneuerung Steinstraße 2. BA Brookstraße bis KV Losser Straße	30.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €	1.800.000,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	80.000,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Gem. Straße - Zuwegung ZBU, Wertstoffhof und DB	1.500.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Franz-Kerkhoff-Straße / Enscheder Straße (Bruno Kleine)	160.000,00 €	800.000,00 €	400.000,00 €	300.000,00 €
Stand 17.12.2025		160.000,00 €	800.000,00 €	40.000,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Freiherr-v.-Vinke-Str., südl. Teil (von-Humboldt-Str. bis Ausbauende)	80.000,00 €	1.320.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	80.000,00 €	0,00 €	0,00 €
1. Anmeldung	Wacholderweg / Kiefernweg / Brambusch	0,00 €	80.000,00 €	1.320.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €
1. Anmeldung	Geschwister-Scholl-Straße	0,00 €	80.000,00 €	920.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €
1. Anmeldung	Dr. Jan-Straße	0,00 €	50.000,00 €	750.000,00 €	0,00 €
Stand 17.12.2025		0,00 €	0,00 €	0,00 €	50.000,00 €

Erste verwaltungsinterne Maßnahmen

Konsumtive Maßnahmen (Beispiel)

Beispiel aus dem VB 3:

Produkt 06.01.01.00, Sachkonto 531800 Folgende Reduzierungen wurden entgegen der Erstmeldung eingeplant:

- Kostenart 53100.110 - Betriebskostenzuschüsse (gesetzlicher Anteil): Senkung von 25.100.000 auf 24.900.000 (-200.000 €)
- Kostenart 53100.111 - vertragliche Leistungen: von 2.500.000 € auf 2.000.000 € (-500.000 €)

Beispiel aus dem VB 1/2:

- Reduzierung von Stellenplanänderungen (Zwei(!) „Null-Stellenpläne“ in Folge) auf das notwendige Minimum: Lediglich moderater Stellenzuwachs bei der Feuerwehr (nachrichtlich: massiver Rückstau von ca. 11.000 Überstunden und 1100 Urlaubstagen bei der Feuerwehr aus der Vergangenheit)
- Erhöhung der Grundsteuern auf das „fiktive“ Hebesatzniveau des GFG 2026

Haushaltsparemeter 2026

Realsteuerhebesätze	Gronau 2025	fiktive Hebesätze GFG 2026	Erhöhung	Rechn. Fiktive Hebesätze differenziert	Hebesatz 2026 der Stadt Gronau
Grundsteuer A	275	345	25,5%		345
Grundsteuer B 1 (bebaut)	453			504	504
Grundsteuer B2 (unbebaut)	959			1068	1068
Grundsteuer B (berechnet)	574	639	11,3%		
Gewerbesteuer	439	421			439

Meldung GFG 2026		Ist in Euro	Hebesatz Gronau	Wert eines Hebesatzpunktes bezogen auf Ist im Referenzzeitraum	fiktiver einheitlicher Hebesatz
Ist-Einnahme vom 01.01.2025 bis 30.06.2025	B1 (Wohn)	2.620.409	453	5784,566909	
Ist-Einnahme vom 01.01.2025 bis 30.06.2026	B2 (nicht- Wohn)	1.745.453	959	1820,075673	
Gesamt-Ist vom 01.07.2024 bis 30.06.2025		4.365.861		7604,642582	574,1047436

Haushaltsparemeter 2026

Realsteuern	Ansatz 2026	Hebesatz lt. Entwurfs-planung	Wert eines Hebesatzpunktes, gerundet
Gewerbesteuer	69.749.600 €	439	160.000 €
Grundsteuer A	82.400 €	345	240 €
Grundsteuer B1 (Wohn)	9.762.900 €	504	12.000 €
Grundsteuer B2 (nicht-Wohn)		1068	4.000 €

Finanzplan 2026

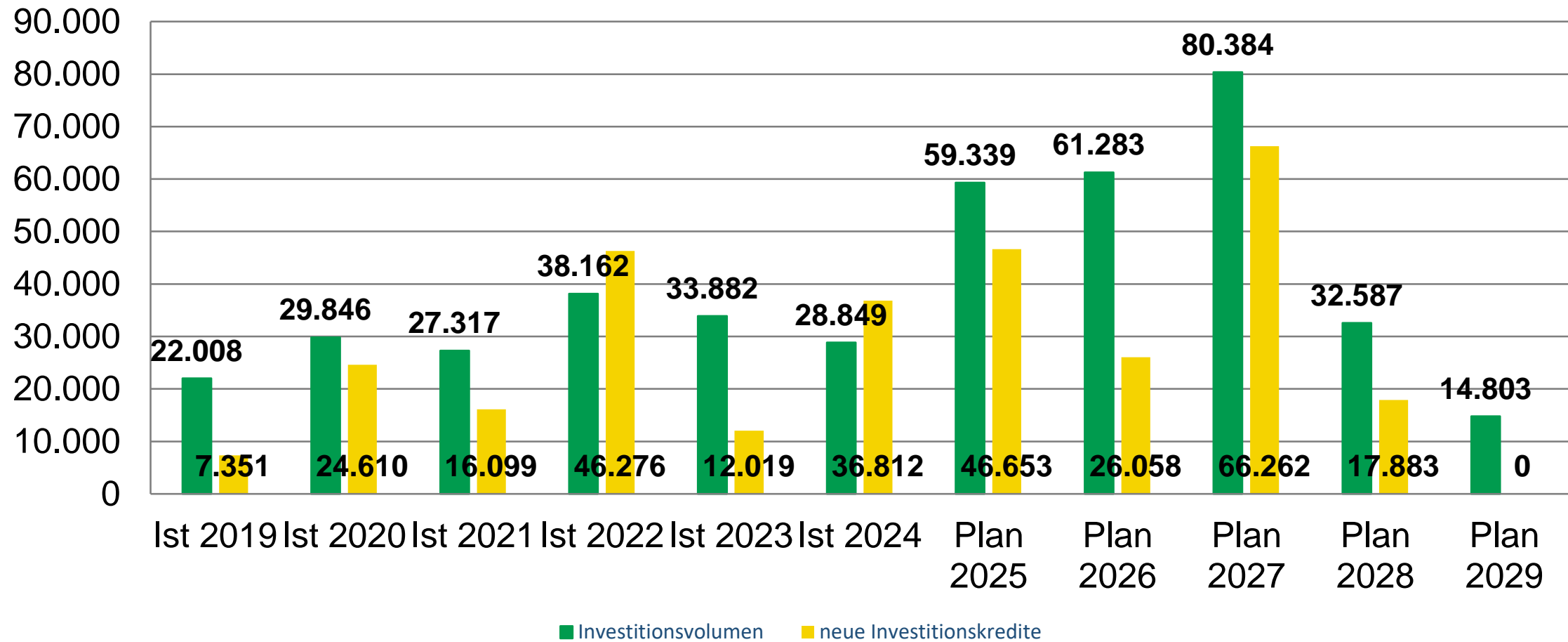
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
		in €					
		1	2	3	4	5	6
01	Steuern und ähnliche Abgaben	96.049.676,10	107.523.700	110.257.400	114.030.800	117.626.300	121.008.200
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.079.096,85	28.080.622	41.115.988	27.915.737	27.868.437	29.041.537
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.347.006,65	1.778.500	1.766.500	1.766.500	1.766.500	1.766.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.568.217,71	13.222.572	14.086.799	14.111.199	14.166.199	14.246.199
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.938.446,59	2.771.936	3.039.300	2.774.300	2.604.300	2.604.300
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.438.852,62	8.452.890	9.370.225	9.414.300	9.394.600	9.489.600
07	+ Sonstige Einzahlungen	4.354.594,25	3.731.500	3.686.360	3.799.360	3.863.360	3.929.360
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.130.683,94	4.714.063	5.295.410	5.009.322	4.936.540	4.876.712
09	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	159.906.574,71	170.275.783	188.617.982	178.821.518	182.226.236	186.962.408
10	- Personalauszahlungen	37.863.346,34	42.560.404	44.642.551	45.561.551	46.481.551	47.401.551
11	- Versorgungsauszahlungen	4.353.060,93	4.485.090	4.920.135	4.920.135	4.920.135	4.920.135
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.168.572,54	33.977.067	36.341.390	30.272.940	29.929.850	28.511.510
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.258.229,60	9.785.700	10.677.500	11.716.300	12.647.100	12.696.700
14	- Transferauszahlungen	82.593.882,36	92.457.025	93.555.722	96.918.101	97.810.652	99.808.010
15	- Sonstige Auszahlungen	8.603.260,65	8.963.400	9.182.895	8.295.155	8.293.890	7.511.442
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit*	170.840.352,42	192.228.686	199.229.136	197.584.182	200.869.179	200.841.181
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.933.777,71	-21.952.903	-10.702.211	-18.862.664	-17.856.942	-13.886.940
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.432.888,30	5.489.523	27.728.137	7.542.987	6.422.487	4.457.987
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	62.644,15	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	100.000,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	238.109,08	0	2.120.800	1.175.800	2.876.200	5.410.100
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	779.659,61	6.971.260	5.145.590	5.172.660	5.174.420	5.176.720
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.613.301,14	12.460.783	34.994.527	13.891.447	14.473.107	15.044.807
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	266.156,11	3.870.000	3.570.000	3.345.000	3.000.000	3.000.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.376.014,52	41.413.000	44.993.800	66.705.000	21.427.000	4.470.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.413.265,48	5.251.100	5.992.450	4.842.555	2.678.188	2.150.600
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	2.723.271,21	5.705.200	4.566.527	4.291.829	4.230.757	4.182.429
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.291.878,89	1.350.000	1.550.000	1.200.000	1.250.000	1.000.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	778.822,41	1.750.000	1.000.000	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.849.408,62	59.339.300	61.282.777	80.384.384	32.586.857	14.803.029
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-19.236.107,48	-46.878.517	-26.288.250	-66.492.937	-18.113.750	241.778
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-30.169.885,19	-68.831.420	-36.990.461	-85.355.601	-35.970.692	-13.645.162
33	+ von Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse	36.812.216,56	46.653.000	26.058.000	66.262.000	17.883.000	0
34	+ von Einzahlungen aus der Aufnahme und durch Rückflüsse	80.000.000,00	31.600.000	20.800.000	30.000.000	29.800.000	26.200.000
35	- von Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten für Investitionen und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsverhältnissen	7.520.029,98	9.375.200	9.823.800	10.850.200	11.684.500	11.984.500
36	- von Auszahlungen für die Tilgung und Gewährung von Krediten zur Liquiditätssicherung	64.190.691,45	0	0	0	0	0
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	45.101.495,13	68.877.800	37.034.200	85.411.800	35.998.500	14.215.500
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	14.931.609,94	46.380	43.739	56.199	27.808	570.338
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	489.079,66	0	46.380	90.119	146.318	174.117
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	3.198.198,10	0	0	0	0	0
41	= Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	18.618.887,70	46.380	90.119	146.318	174.126	744.464
*nachrichtlich: Globaler Minderaufwand		0,00	3.869.200	3.994.900	3.996.800	4.012.000	4.026.600

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist durchgängig negativ. Das bedeutet, für die Tilgung von langfristigen Investitionskrediten ist eine zusätzliche Verschuldung notwendig (= Schuldenspirale).

Das Investitionsausgabeverhalten ist zwingend zu überprüfen.

Weitere Aufnahme von Kassenkrediten zur Finanzierung des laufenden Tagesgeschäfts muss zurückgeführt werden.

Geplantes Investitionsverhalten der Stadt Gronau -T€-



Jede weitere Million Kredit kostet – jedes Jahr

Faustformel: 1 Mio. € zusätzlicher Investitionskredit \approx 50.000 € Kapitaldienst / Jahr.

Beispielrechnung: Eine Investitionsmaßnahme kostet 17 Mio. Euro, die andere 13 Mio. Euro. Durchführen – ja oder nein oder teilweise?

Einsparung Zinsaufwand:

17-Mio.-Projekt: **451.000 EUR / Jahr**

oder **3 Punkte Gewerbesteuer.**

13-Mio.-Projekt: **346.000 EUR / Jahr**

oder **87 Punkte Grundsteuer B2.**

Fazit:

- Die aktuelle Finanzlage der Stadt Gronau ist nicht tragfähig. Ein „Weiter so“ führt absehbar zu Haushaltssicherung und Verlust kommunaler Gestaltungshoheit.
- Der Haushalt 2026 wird (Stand heute) genehmigungspflichtig sein. Der vorgesehene Verlustvortrag wird ebenso genehmigungspflichtig sein. Ziel muss sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Genehmigungspflicht abzuwenden.
- Wir müssen uns selbst helfen (konsolidieren). Auf einen auskömmlichen kommunalen Finanzausgleich ist kein Verlass!
- Dabei gilt folgende Reihenfolge: Erst Aufgabenkritik, dann Möglichkeiten der Personalreduzierung ausschöpfen.

Nur gemeinsam können Rat und Verwaltung die notwendige finanzielle Kurskorrektur angehen und umsetzen. Wenn dies nicht zusammen gelingt, führt der Weg fast sicher in die Haushaltssicherung.



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Haben Sie
noch Fragen?

Gibt es
Anmerkungen?

